

BLITZER-INFO

Radarkontrollen
der Stadt

RECKLINGHAUSEN. Die Stadt will heute an acht Stellen den Verkehr überwachen. Hier die Standorte des Radarwagens im Einzelnen:

- Baumstraße
- Bergknappenstraße
- Dunantstraße
- Farnstraße
- Feldstraße
- Grullbadstraße
- Neustraße
- Robertstraße

Weitere, nicht angekündigte Messstellen sind möglich.

INFO Unser Lokalsender Radio Vest informiert über alle weiteren Blitzer, die Sie uns über die Radio-Vest-Hotline melden:

☎ 0-8000-910-910
www.medienhaus-bauer.de/blitzer
www.radiovest.de

Rarität der
Lehrerbücherei

HERZOGSWALL. Der Verein für Orts- und Heimatkunde lädt am Freitag, 30. September, 18 Uhr, zu einem Vortrag in die Historische Lehrerbibliothek am Gymnasium Petrinum ein.

Referent Dr. Wolfgang Polleichtner stellt unter anderem das älteste Exemplar der Abteilung „Raritäten“ vor. Es handelt sich um das 500 Jahre alte Gesamtwerk des Kirchenvater Sophronius Eusebius Hieronymus, dessen neun Bände ab 1516 in Basel gedruckt wurden. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem Gymnasialfonds Gymnasium Petrinum durchgeführt. Der Eintritt ist für alle Interessierten frei.

ANZEIGE

BITTE BEACHTEN SIE FOLGENDEN PROSPEKT HEUTE IN IHRER ZEITUNG!
Einige Prospekte nur in Teilaufgaben!



Ernsting's family



INTERSPORT Deutschland



Hardeck Möbel



Kaufhaus Danielsmeier



Kaufhaus Danielsmeier

Der Engel verbindet

Carmen Dietrich und Gregor Merten vereinen mit ihrer Kunst die drei großen Religionen

VON MICHAEL RICHTER

SÜD. Vor der Eingangstür am Hospiz zum heiligen Franziskus ist ein Engel gelandet. Wer das Haus betritt, der sieht ihn auf Erden, als Intarsie in den Boden eingelassen an diesem so tatkräftigen Ort der Nächstenliebe. Und dann stockt der Besucher vielleicht, weil er plötzlich erkennt, dass da mehr ist: Kreuz, Davidstern und Halbmond nämlich als Symbole der drei großen Religionen. Die Künstler Carmen Dietrich und Gregor Merten haben sie einwerden lassen, zusammengeschweißt zum „Engel der Kulturen“.

Gestern war das Künstler-Ehepaar aus Burscheid in Süd und hat dabei eine engelsgleiche Spur gezogen. Denn vor der Aktion am Hospiz lagen die Stationen Reitwinkelschule und Heilig-Kreuz-Kindergarten. An beiden Orten hinterließ das Paar je einen Kulturen-Engel aus Quarzsand und an den Hauswänden aus Stahl. Die erforderliche Form für die „vergänglichen“ Himmelsboten rollten die Grundschüler vor sich her. Die Pfarrer Ludger Bomers und Heinz-Jürgen Roch sowie auch Isaac Tourgman, Vorbeter der Jüdischen Kulturgemeinde, begleiteten den Tross. Sinan Özen, Vorsitzender des Integrationsrats, vertrat die Muslime. Ein Imam war nicht dabei.

Mit dem Engel der Kulturen haben Carmen Dietrich und Gregor Merten schon viele Städte besucht und ausgezeichnet. Seit 2008 sind sie unterwegs. Auslöser seien die Angriffe auf New York gewesen. Schon damals erfuhren muslimische Bürger Ausgrenzung. „Mit dem Engel haben wir ein Zeichen für interkulturellen und interreligiösen Zusammenhalt entwickelt“, erklärt Carmen Dietrich. Das Hospiz ist die 97. Station – und nicht die erste in Recklinghausen. Seit einem Jahr breitet ein Engel schon auf

dem Schulhof der Bernard-Overberg-Realschule seine Flügel aus.

Die Mädchen und Jungen der Reitwinkelschule begrüßten die Gäste mit Tänzen und einem Puzzle aus Friedenssymbolen wie dem Friedenszeichen und der weißen Taube. In einem Gedicht berichteten die Kinder, dass ein Engel viele Gesichter hat: nicht nur kindlich, sondern auch alt, aber überall helfend und verbindend.

Im Garten des Heilig-Kreuz-Kindergartens drängte sich dann eine bunte Reihe um die runde Stahlform, die gerade noch über die Feldstraße schiepperte. Leon, der türkische Elvin und Danny, deren Eltern aus China stammen, verteilten sorgsam den Sand in der runden Form. „Wunderbar“, lobte Künstler Gregor Merten. Die Kinder stimmten ein Lied an. „Wir alle singen, klatschen und stampfen Halleluja.“

Ein „Symbol für Toleranz“ habe das Hospiz für den Eingangsbereich gesucht, und nun gefunden, sagte Geschäftsführer Norbert Hermann. „Es ist ein erster Schritt“, kündigte er eine weitere Gestaltung des Portals an. Der Förderverein habe die Aktion bezahlt. Isaac Tourgman berichtete, dass die jüdische Gemeinde demnächst schon das Jahr 5767 begrüßt. „Für einen Engel der Kulturen ist es aber nie zu spät.“ Dem evangelischen Pfarrer Heinz-Jürgen Roch gefiel die Symbolik: „So wie sich Menschen zur Gewalt anstecken lassen, so ist es unser Auftrag, Menschen zum friedlichen Miteinander zu animieren.“

Das Ende der Aktion war zugleich Neuanfang: Noch vor dem Hospiz feuerten die Künstler den Schneidbrenner an. Merten führte Recklinghäuser die Schweißhand und brannte den nächsten Engel aus. Er soll im hessischen Dietzenbach zu liegen kommen.

☎ Mehr Bilder: www.recklinghauser-zeitung.de



Die Kinder rollen mit den Künstlern Carmen Dietrich und Gregor Merten die Engelsform aus Stahl von Schule und Kindergarten zum Hospiz hinüber (Bild o.). Vor der Hospiz-Tür wurde dann ein etwas kleinerer Engel einzementiert. –FOTOS: RICHTER

Zeugin hilft
Polizei nach
Unfallflucht

SUDERWICH. Wie wertvoll Tipps von Bürgern sein können, zeigt dieses Beispiel: Dank einer aufmerksamen Zeugin konnte die Polizei am Montag einen Fall von Verkehrsunfallflucht in Suderwich schon kurze Zeit später aufklären.

Die Frau hatte am Vormittag beobachtet, wie ein Senior auf einem Parkplatz an der Schulstraße mit seinem Fahrzeug beim Rangieren zunächst gegen einen Blumenkübel und dann gegen ein geparktes Auto gefahren war. Dabei entstand Sachschaden in Höhe von rund 1000 Euro. Anschließend fuhr der Mann davon, ohne sich um die Schadensregulierung zu kümmern.

Die aufmerksame Zeugin rief umgehend über den Notruf 110 die Polizei und notierte sich das Kennzeichen des Unfallfahrers. Anhand dieser Daten konnten die Beamten den Mann, einen 83-jährigen Recklinghäuser, ermitteln und bei sich zu Hause antreffen. Auf ihn kommt jetzt ein Ermittlungsverfahren wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort zu.

Die Polizei lobt das aufmerksame Handeln der Zeugin. „Scheuen Sie nicht, uns Ihre verdächtigen Beobachtungen mitzuteilen – ob im Straßenverkehr oder bei verdächtigen Personen“, appelliert Polizeisprecher Michael Piliapp.

IN KÜRZE

Diebe steigen
über Balkon ein

HOCHLARMARK. Aus einer Wohnung an der Piusstraße stahlen Einbrecher in der Zeit zwischen Sonntag, 17 Uhr, und Montag, 15.45 Uhr, einen Fernseher und ein Telefon. Vorher hatten die Diebe die Balkontür aufgehebelt.

INFO Hinweise an die Polizei: ☎ 0800/2361111.

Fachfrau erklärt
Osteopathie

SUDERWICH. Worum es bei der Osteopathie geht, ist am Donnerstag, 29. September, von 18 bis 19.30 Uhr Thema im Pfarrheim St. Barbara, Eulenstraße 16. Die katholische Kirchengemeinde hat dazu die Osteopathin Sabine Schiewer eingeladen. Sie will erläutern, wie man mit einfachen Mitteln die Gesundheit positiv beeinflussen kann.

INFO Eintrittskarten sind gegen eine Spende zu Beginn der Veranstaltung zu erhalten.

Seelsorgerin geht
in Ruhestand

RECKLINGHAUSEN. Am heutigen Mittwoch wird Pfarrerin Margarete Laarmann aus ihrem Dienst als Krankenhausseelsorgerin am Knappschafts-Krankenhaus in den Ruhestand verabschiedet. 14 Jahre lang war sie hier tätig. Der Gottesdienst unter Leitung von Superintendentin Katrin Göckenjan beginnt um 15 Uhr in der Christuskirche, Limperstraße 13. Anschließend folgt ein Empfang in der „Vestaria“ des Knappschafts-Krankenhauses.

Neuer Tanztee
für Senioren

HOCHLAR. Der nächste Tanztee für Senioren findet am Samstag, 1. Oktober, in der Zeit von 15 bis 17.30 Uhr im Café des Wohn- und Pflegezentrums Hohbrink, Hohbrink 1, statt. Neben den Bewohnern sind alle interessierten Bürger dazu eingeladen.

INFO Kosten: 3 €.

Rundum wohlfühlen

„Tag der Frauengesundheit“ am 1. Oktober im Prosper-Hospital



Chefarzt Dr. Matthias Losch lädt ins Prosper ein.

PAULUSVIERTEL. Der zweite „Tag der Frauengesundheit“ am Samstag, 1. Oktober, im Prosper-Hospital steht unter dem Motto „Fühl dich wohl“.

„Gerade Frauen stehen häufig im Spannungsfeld zwischen Familie und Beruf. Entspannungstechniken und gesunde Ernährung sind wichtig, um sich seinen eigenen Körper mal wieder bewusst zu machen“, erklärt Dr. Matthi-

as Losch, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Brustzentrum Kreis Recklinghausen. „Wer seinen eigenen Körper kennt, kann Warnsignale besser wahrnehmen.“

Das Programm von 10 bis 15 Uhr im Foyer des Prosper-Hospitals: Zwischen 13.30 Uhr und 15 Uhr gibt es Vorträge zu den Themen „Vor Sorgen schützen... Vorsorgen – was gibt es Neues in der

Brustvorsorge?“, „Cervixdysplasie – Was gibt es Neues in der Krebsvorsorge?“, „Gesunde Ernährung: Was darf ich alles essen?“ und „Gesunder Beckenboden – Beckenbodengymnastik“.

Neben zwei Modenschauen für Dessous und Bademoden (12 Uhr) sowie Perücken und Tücher (14 Uhr) gibt es jede Menge Aktionsangebote wie gemeinsames Singen (13.30 Uhr) und Entspannungs-

übungen (14.30 Uhr). An Ständen können die Besucherinnen sich über Kunsttherapie, Physiotherapie, Ernährungsberatung und weitere Themen informieren. Die Brustschwestern, Psychoonkologen und der Sozialdienst stellen neben verschiedenen Firmen ebenfalls ihre Arbeit vor. Für eine Tombola, kostenlose Snacks und Getränke, sowie Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Eine Zeche König Ludwig gab es mehrmals

Geschichtskreis nimmt an Bergparade im oberfränkischen Stockheim teil

RECKLINGHAUSEN. (-nn) Mit einer starken Abordnung reiste die Arbeitsgruppe Zeche König Ludwig im Förderverein bergbauhistorischer Stätten des Ruhrreviers nach Stockheim. Anlass des Besuchs war das Bergmannsfest des dortigen Knappenvereins.

Bei Recherchen für das Buch „Unsere Zeche König Ludwig – Wiege der Ruhrfestspiele“ stieß der Geschichtskreis darauf, dass es im Stockheimer Ortsteil Reitsch ebenfalls eine Schachtanlage gab, die nach dem bayerischen Märchenkönig benannt war. Was lag also näher, als mit den ehemaligen Kumpeln im Haßloch Kontakt zu knüpfen? Aus ersten Zusammenkünften entwickelte sich schnell gegenseitige Vertrautheit. Es entstanden vielseitige, freundschaftliche Bande, die durch Besuche und Unterstützungen wie die Überlassung bergmännischer historischer Relikte ihren Ausdruck fanden.



Leichter Regen begleitete die Abordnung des Geschichtskreises König Ludwig mit Sprecher Dieter Pröwe als Fahnenträger bei der Bergparade in Stockheim. –FOTO: SCHUB

Und auch diesmal hatte die Recklinghäuser Delegation unter Leitung ihres Sprechers

Dieter Pröwe schwergewichtiges Reisegepäck als Gastgeschenk dabei, nämlich zwei

restaurierte und aufgeschickte Förderwagen. Als Dankeschön bot der Stock-